

„Das war richtig schwierig“

Preisverleihung beim Malwettbewerb „Gute Fee“ – Rund 100 Einsendungen

Weiden. (fku) Kunst kann harte Arbeit sein. Im Übrigen nicht nur für die Schaffenden selbst. „Für uns war es unheimlich schwer“, erzählte beispielsweise Andrea Janker. Fast wortgleich berichtete Martina Leithenmayr, als Künstlerin Marthe ohnehin vom Fach: „Keine Frage. Das war richtig schwierig.“

Das spricht für den Zeichennachwuchs der Region. Denn die beiden meinten die Arbeit der Jury, die beim Malwettbewerb der Aktion „Gute Fee“ eben keine leichten Entscheidungen treffen musste. Mit der Erzieherin Julia Zehrer und Lehrerin Ingrid Meyer hatte Marthe unter rund 100 Einsendungen die besten herauszusuchen. Kinder der Grund-

schule Altstadt, der Rehbühlschule sowie der Kindergärten Kunterbunt, Lorenz Werthmann und St. Johannes hatten ihr Glück versucht – und wurden belohnt. Mit Geschenken – und mit Komplimenten. Marthe etwa lobte bei der Preisverleihung die „Eins A“-Qualität der Bilder. Unter anderem weil diese unglaublich viele Details zeigten. Da gebe es etwa nicht einfach nur ein Feuerwehrauto, die Retter in Rot seien eben auch dabei, eine Katze vom Baum in Sicherheit zu bringen.

So ist es dann eigentlich nur folgerichtig, dass es in der Altersklasse bis vier Jahre gleich drei erste Plätze gab. Und zwar für: Anna Nuißl, Sebastian Egeter und Jessika Zeleznov. Auch bei

den Vier- bis Sechsjährigen durften sich zwei Kinder die Spitzenplatzierung teilen: Maya Mattausch und Vera Adam vor Lilly Zahn und Carla Wedlich. Bei den Sechs- bis Zwölfjährigen gewann Raiko Simons vor Lina Lindner und Kayla Winkler.

Für die kleinen Künstler gab es unzählige Preise von den vielen Sponsoren des Wettbewerbs. Zudem wurden die Bilder der Erstplatzierten eine Woche lang in der Galerie Recknagel ausgestellt – und „vielfach bewundert“, wie Marthe sagte. Zu guter Letzt wird der Kindergarten St. Johannes vom DM-Drogeriemarkt ein Frühstück bekommen, da von ihm die meisten Einsendungen sowie die besten Platzierungen stammen.



Martina Leithenmayr, Andrea Janker und Julia Zehrer (hinten von links) hatten es nicht leicht: Sie mussten unter rund 100 Einsendungen die besten Bilder auswählen.
Bild: hفز